

Letzte Schuldigkeit

Den

seligen Abschied aus der Zeitlichkeit

Des Wohlgebohrnen Herrn/

Hn. Ludewig Heinrich

von **Kalitsch/**

Auf **Dobritz/ Naucha und Hagendorff**

Erb-Herrn/

Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Anhalt-Zerbst etc.

Hochbestallten Hof-Regierungs- und Land-Cam-
mer-Raths/

Als nach vorher geschehener stillen Abführung des Hoch-Adel-
lichen Körpers nach dessen Ruhe-Städte zu Doberitz/

Am 29. Martii

die Bedächtniß-Redigt gehalten wurde/

Zu Bezeugung Christlichen Mitleydens
abgestattet

von

Gesamnten Collegen

der Hoch-Fürstl. Schule allhier.

Zerbst/ gedruckt bey Samuel Fiegen/ S. A. Hof- und Regierungs- Buchdrucker.



* * † * † * *

Nobilitas KALITSCHIADÆ, post fata superstes,
Sanguine non solo, nec aurum nomine solo
Fulta: sed antiquæ formosa insignia gentis
Virtutum meritis sua reddidit æmulus atque
Hæres. Nobilibus digna virtute politus
Claruit in celsa mox summi Principis aula:

Tergemino ac istinc ornatus honore, perennem
Atque nouam famam cum prisco nomine stirpis
Junxit; quam nunquam tenebrôsæ tempora mortis
Condent, sed ventura canent quoque secula laudem.
Sint ergo fletus fines, solatia luctus,
Nati, patris deque mariti funere mœstis.
KALITSCHI viuuit vestri post funera virtus;
Viuit & ipse magis mortalis corporis expers.

Præmaturum beati obitum acerbissime lugenti Ka-
litschianæ familiæ generosæ dolorem ac officium
suum declaraturus scripsit

M. Martinus Restelius,
Illust. Schol. Seruest. Rector.

L Aberis ex sanguis iamiam, GENEROSE KALITSCHI!
Annos qui longos viuere dignus eras?
Qui claro generi iungebas fœdere grato,
Quid Pæbus Sapiens, doctaque Musa potest.
Qui capi ebaris veræ pietatis amore,
Qui comis cunctis, atque benignus eras.
Consiliis cuius posthac cum PRINCIPE MAGNO
Patria se late posse vigere rata est.
Sed fato moreris propero (miserabile dictu!)
Robur adhuc validum, dum vegetumque fuit.
Propterea merito TE maesta MARITA Maritum
Plangit & in lacrimas soluitur illa piæ.
TE Gnati lugent, iterumque iterumque vocantes
Ereptum Patrem: TE flet & Ordo Sacer,
Doctus & indoctus tristes Suspiria fundunt.
Atque pius quiuis, TE moriente, gemit.
Patria TE meret, TE meret PRINCIPIS aula,
Et qui TE quondam nouerat, ille dolet.

Debitæ obseruantia testandæ causa Scrib.

Joh. Justinus Hoernigkius,

Con - R.

Quis status est rerum, quis pectora perculit horror?
Quæ simulacra patent? num sic mutamur in horas?
Inque chorum tragicum vertit comœdia vultum?
Vix etenim læta consurgunt gaudia forma,
Illicet atrato subeunt cum fymate planctus.
Hæres de KALITSCH hujus miserabile pandit

Es.

Exemplum luctus, Generoso sanguine natus,
 Qui res *Excelsi* decorabat *Principis* usque,
 Cui fuerant raris commissa negotia punctis,
 Quem virtutis amor, celebrisque peritia rerum,
 Famaque doctrinae, mens & solerter in omnes
 Consilii Species pro re se vertere pernix
 Duxerat ad magni meritorum culmen honoris.
 Haecenus hic sano gaudebat corporis usu,
 Sorteque dives erat, felix hac vixit in urbe;
 Sed brevis illa fuit fato vertente voluptas:
 Nam subito inquerulos iverunt gaudia luctus.
 Vixit, quis credat, Libitinae falce necatus?
 Proh dolor! en celeres generantur vulneris ictus,
 Eheu! materiam fletus, stimulosque doloris!
 Quis gerat immotos vultus? adamantina gestet
 Pectora? Quis taceat tanto moriente Dynasta?
 O Sors! invida Sors: O lamentabile fatum!
 Quis jam vel decimam vitae sibi spondeat horam,
 Et non praecipitis vereatur spicula Parcae?
 Parcit enim nulli rapidi violentia lethi,
 Quin potius saevit, quo Spiritus exeat antro.
 Hinc lacrymat Niobe, lugent solamina Patris,
 Quois tumidis stillat copiosus rivus ocellis.
 Auditur Gemitus, clamor confurgit in altum,
 Coniuncti in lacrymas pariter solvuntur Amici,
 Atque à vicinis spectatur funeris ingens
 Squalor, qui repetunt ploratum, udosque dolores,
 Cuncti funesto passim mœrore premuntur.
 Quam durum est tantos animi perferre labores!
 Ast medios inter fletus, tristesque tumultus
 Pagina sacra ferat lenimina dulcia mœstis,
 Soleturque pios, qui crimina nostra piavit!

Flebilem Generosi Domini Vicini decessum miseratus scripsit

Illustri Scholæ Lutheranæ Cantor

& Collega

Daniel Roxerus, Ungarus.

Sonnet.

Ach Dero Sinne sich aniesz höchlich fräncken/
 Schmerzlich-Betrübteste / ist leicht zu nehmen ab/
 Indem das Beste Sie / daß ihr der Himmel gab
 Vor kurzer Jahres-Zeit / schon wieder soll verschicken/
 Und in die schwarze Gruft der Erden lassen sencken.
 Ich mein / Ihr ganzes Herz / und gangen Hauses Stab/
 Den liebsten Ehe-Schatz / hin in das finstre Grab.
 Wer wolte leider! Ihr beschwergen auch verdennen?
 Kein größzer Schmerz ja nicht fast zu ergründen ist/
 Als der / so Sie betrifft / doch wird Sie Gottes Willen
 Auch wie Sie sonst pflegt in allen / hier erfüllen/
 Und ihrer Traurigkeit gewisse Maasz und Frist
 Einräumen nach Gebühr; Denn Gott / der Sie geschieden/
 Wird selbsten stellen Sie / mit süßen Trost / zufrieden.

Andreas Penick/

Succ

Chri:

Christophers-Tag * begräbet ihn /
Herr Kalitsch / Er will von uns ziehn /
 Gleich da die Frühlings-Zeit angehet.
 Warum? Dieweil sie nicht bestehet.
 Der Himmels-Weg / zu dem er eilt /
 Ist ohne Wechsel unzertheilt /
 Und läset Ihm die Blumen sehen /
 Die unerselckt ohn Abfall steh'n.
 So schau Er denn nun dort die Lust /
 Die Himmels-Bürgern wohl bewußt.
 Wie gönnen Ihm die große Freude!
 Die Seinen tröste **GOTT** im Leide!

* d. 17. Mart.

Aus herzlichem Mitleiden wolte dieses besighen

Michael Lanckhavel/
 Coll. V.

Meil euren liebsten Herrn und Vater sehr geliebet
 Der recht liebereiche **GOTT** / so hat es ihm beliebet
 Zu eilen mit Ihm fort aus diesem Jammer-Orth /
 Und Ihn zu drängen hin zum schönen Himmels-Port.
 Ihr Hinterbliebene hierüber Euch betrübet /
 Doch seyd getroßt / und nur in der Gedult Euch übet /
 Er ist genommen auf von **GOTT** / gestellet gar
 Bey seiner Engel-Chor und auserwehltten Schaar.

Denen Hoch Ad. Leidtragenden zum Trost setzet
dieses Wenige mit bey

Joachim Troja/
 der Schulen zu St. Barth. Collega Sextus.

Mird / Hochbetrübteste! Ihr Haus mit Doy bekleidet?
 Ach! müssen Sie so bald in Traner-Schleyern gehn?
 Weil Ihres Hauses Thier so plötzlich von Sie scheidet/
 Und läset Sie betrübt in vollen Thränen stehn.
 Ich selbst bedauere es / und muß es frey gestehen/
 Daß mir ein kalter Schreck in meine Glieder fiel/
 Als ich zum ersten mahl die Rede hörte gehen/
 Daß ein so theurer Mann erreicht des Lebens-Ziel.
 So aber pflegte zu gehn / daß **GOTT** uns Grabmahl leget
 Dem / der dem Vaterland getreulich hat gedient;
 Dagegen öfters der / so keine Früchte träget
 Der Zeit und Tod zum Trens als wie ein Lorbeer grünt.
 Doch Hochbetrübteste! Sie mindern Ihre Schmerzen/
 Sie gehen mit Gedult des Höchsten Rathschluß ein.
 Der **GOTT** / der Sie betrübt / der liebet Sie von Herzen
 Der wird Ihr bester Schatz / Ihr liebster Vater seyn.

Joh. Sebast. Kranich/
 Coll. VII.



Letzte Schuldigkeit

Bei

seligen Abschied aus der Zeitlichkeit

Des Wohlgebohrnen Herrn/

Hn. Ludewig Heinrich

von Kalitsch/

Auf Dobris/ Neutha und Hagendorff

Erb = Herrn/

Sr. Hoch = Fürstl. Durchl. zu Anhalt = Zerbst etc.
Hochbestallten Hof = Regierungs = und Land = Cam =
mer = Rathes/

Als nach vorher geschehener stillen Abführung des Hoch = Ade =
lichen Körpers nach dessen Ruhe = Städte zu Dobris/

Am 29. Martii

die Bedächtnis = Predigt gehalten wurde/

Zu Bezeugung Christlichen Mitleidens
abgestattet

von

Besamnten Collegen

der Hoch = Fürstl. Schule allhier.

Zerbst / gedruckt bey Samuel Tischen / B. N. Hof = und Regierungs = Buchdrucker.

